

1. Einleitung - Raketenstart, Ausbruch aus 3 monatiger Seitwärtsbewegung

Kaufpanik: Die violett gefärbte Seitwärtsbeweg bei 7300 - 7600 hielt monatelang, doch der Kurs explodierte dann förmlich hindurch.



Der Kurs sprang innerhalb von nur vier Tagen von der unteren Standardabweichungsbegrenzung über die obere Standardabweichungsbegrenzung.

Das war eine extreme und äußerst seltene Kursbewegung.



Die Aktienrally hat seit dem steilen Anstieg an Dynamik verloren und die Indikatoren deuten darauf hin, dass in den kommenden Wochen mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Korrektur erfolgen wird.

Signale deuten auf eine bevorstehende Kurskorrektur hin.

Die dreimonatige Spanne von 7300-7600 Punkten wich einem Kursanstieg mit Kurslücke (rotes Rechteck) nach oben, wodurch eine Inselformation entstand.

Die Kurslücke liegt zwischen 7600 und 7630 Punkten.

Die Inselformation befindet sich oberhalb von 7630 Punkten.

Sollte der Kurs auf 7630 Punkte fallen und anschließend durch die Kurslücke auf 7600 Punkte oder darunter zurückfallen, handelt es sich um eine Umkehrformation der Inselformation.

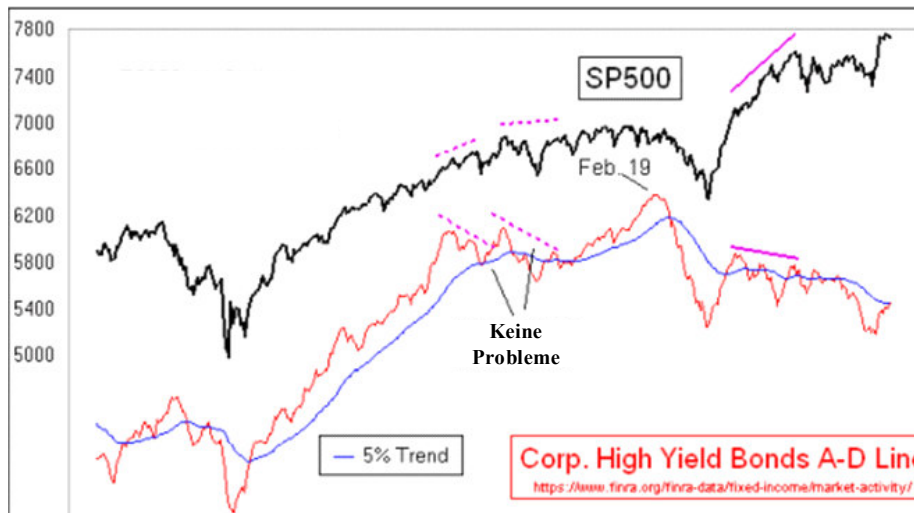
Alternativ könnte der Kurs einfach weiter fallen und die Kurslücke bei 7600-7630 Punkten schließen.



Doch nicht alles ist eitel Sonnenschein. Einer wichtiger Aspekt dieser Rallye: Die Kreditmärkte könnten ein Warnsignal senden.



Hochzinsanleihen warnen ebenfalls weiterhin vor Problemen:



Diese Divergenz ist ein Warnsignal für Liquiditätsprobleme, die sich letztendlich auch auf den Aktienmarkt auswirken können.

Volatilitätsuntergrenze: Dieser Punkt könnte auch für Kontra-Investoren interessant sein (angesichts der optimistischen Aktienmarktentwicklung).

Der VIX bewegt sich am unteren Ende seiner Handelsspanne. Eine Faustregel an den Märkten lautet: Niedrige Volatilität ist ein guter Indikator für zukünftig höhere Volatilität und umgekehrt.



Die Sommerkorrektur an den Aktienmärkten ist bislang weitgehend ausgeblieben – saisonal bleibt das Risiko jedoch bestehen und könnte sich insbesondere im September und Oktober noch bemerkbar machen.

Vergleiche mit ähnlich verlaufenen Jahren im S&P 500 seit Anfang Juni sprechen nämlich für eine verspätete Sommerkorrektur – mit potenziell erhöhter Dynamik im Oktober.

Insgesamt bleibt die Marktstimmung positiv, und es sind bereits einige bullische Rotationsgeschäfte im Gange.

Doch wann schlägt diese allgemeine Zuversicht in Selbstzufriedenheit um? Es gibt einige Anzeichen für eine mögliche Zunahme der Volatilität, daher ist es ratsam, aufmerksam zu bleiben und die Charts im Auge zu behalten.

Fazit: ich rechne mit Schwankungen im US Markt bis zu den US-Zwischenwahlen November 2026.

2. Trendüberwachung

2.1. US Indizes

Ein Blick auf die US Indizes:

Der US Markt ist immer noch teuer und überkauft.

FRM Daten absolut ROC Y/Y und Z-Score Indizes ansehen				
Datum	ROC_Y_Y	Z_Score	Quadrant	Sektor
11.09.2026	13,2%	0,84	Teuer überkauft	SP400 Mid Cap
11.09.2026	13,8%	1,44	Teuer überkauft	NYA
11.09.2026	14,7%	1,31	Teuer überkauft	Dow Jones Industrie
11.09.2026	16,1%	1,59	Teuer überkauft	SP100
11.09.2026	16,3%	1,49	Teuer überkauft	SP500
11.09.2026	19,7%	0,98	Teuer überkauft	SP600 Small Cap
11.09.2026	21,9%	1,23	Teuer überkauft	NDX100
11.09.2026	32,0%	0,62	Teuer überkauft	DJT Transport

Es gibt immer noch Indizes, die relativ zum S&P 500 eine geringere Wertentwicklung haben, rote Trennlinie.

FRM Daten Indizes ROC Y/Y und Z-Score relativ zu SP500 ansehen				
Datum	ROC_Y_Y_REL	Z_Score_REL	Quadrant	Sektor
11.09.2026	-2,7%	-1,09	Billig Überverkauft	SP400 Mid Cap
11.09.2026	-2,1%	-0,62	Billig Überverkauft	NYA
11.09.2026	-1,4%	-1,00	Billig Überverkauft	IND Dow Jones Industrial
11.09.2026	-0,1%	0,38	Teuer überverkauft	SP100
11.09.2026	2,9%	-0,04	Billig überkauft	SP600 Small Cap
11.09.2026	4,8%	0,59	Teuer überkauft	NDX100
11.09.2026	13,5%	-0,05	Billig überkauft	DJT Transport

Insgesamt präsentiert sich der US Aktienbullenmarkt weiterhin intakt, insbesondere angesichts der stark gestiegenen Gewinnerwartungen.

2.2. Sektoren S&P 500

Nachfolgend die relative Entwicklung der S&P 500 Sektoren zum S&P 500.

Sehr deutlich zu sehen ist, dass nur drei Sektoren den S&P500 übertreffen:

XLV Gesundheitswesen, XLK Technologie und XLE Energie.

FRM Daten ROC Y/Y und Z-Score Sektoren relativ zu SP500 ansehen

Datum	ROC_Y_Y_REL	Z_Score_REL	Quadrant	Sektor	Zuordnung Sektor
04.09.2026	-18,0%	-1,56	Billig Überverkauft	XLC	Sensitiv
04.09.2026	-17,9%	-1,54	Billig Überverkauft	XLV	Zyklisch
04.09.2026	-13,3%	-1,85	Billig Überverkauft	XLU	Defensiv
04.09.2026	-12,5%	-2,01	Billig Überverkauft	XLRE	Zyklisch
04.09.2026	-11,3%	-1,34	Billig Überverkauft	XLP	Defensiv
04.09.2026	-8,1%	-0,17	Billig Überverkauft	XLF	Zyklisch
04.09.2026	-4,2%	-0,40	Billig Überverkauft	XLB	Zyklisch
04.09.2026	-2,5%	-1,10	Billig Überverkauft	XLI	Sensitiv
04.09.2026	4,4%	0,41	Teuer überkauft	XLV	Defensiv
04.09.2026	19,7%	1,30	Teuer überkauft	XLK	Sensitiv
04.09.2026	23,2%	1,04	Teuer überkauft	XLE	Sensitiv

Langfristig gesehen, ist die relative Underperformance des Sektors XLF Finanzen zum S&P 500 seit der Finanzkrise 2007 immer noch deutlich sichtbar. Wird der Kursverfall bald enden?



Dagegen ist die Outperformance des Sektors XLK Technologie zum S&P 500 atemberaubend und vor allen dauert sie schon über zwanzig Jahre!

Sollte man beginnen, die am stärksten überbewerteten Technologieaktien zu reduzieren?



2.3. Anlagestile

Die Analyse von Marktbewegungen hilft Rotationen zu erkennen, die in den nächsten Wochen relevant sein könnten. Es tauchen die ersten Anzeichen auf.

Large-Cap-Value (IWX) und Qualität (Qual) liefern ein wichtiges Signal.

FRM Daten absolut ROC Y/Y und Z-Score Sektoren/Stil ansehen					Formular schließen
Datum	ROC_Y_Y	Z_Score	Quadrant	Sektor	Anlage Stil
11.09.2026	-1,7%	-0,77	Billig überkauft	POWA	Defensiv
11.09.2026	0,6%	0,01	Teuer überkauft	SPLV	Low_Beta High
11.09.2026	4,0%	0,66	Teuer überkauft	SPHD	High Dividend
11.09.2026	6,3%	0,82	Teuer überkauft	IWF	Growth Large Cap
11.09.2026	10,8%	0,92	Teuer überkauft	IJJ	Value Mid Cap
11.09.2026	13,2%	0,86	Teuer überkauft	IJH	Growth Mid Cap
11.09.2026	15,4%	1,18	Teuer überkauft	QUAL	Qualität
11.09.2026	16,0%	1,60	Teuer überkauft	OEF	Growth Mega Cap
11.09.2026	17,5%	0,67	Teuer überkauft	IWO	Growth Small Cap
11.09.2026	21,1%	1,11	Teuer überkauft	MTUM	Momentum
11.09.2026	25,1%	1,17	Teuer überkauft	IWN	Value Small Cap
11.09.2026	28,8%	1,71	Teuer überkauft	IWX	Value Large Cap
11.09.2026	37,9%	1,30	Teuer überkauft	SPHB	High_Beta High

Der August brachte dem Markt die stärkste Zinsbewegung seit zwei Jahren, und die langfristigen Zinsen brachen erwartungsgemäß ein.

Aktien mit hohem Beta (SPHB) gegenüber dem Index (S&P 500) bewegten sich während des gesamten Zeitraums (Juli, August) seitwärts. Auslöser war der Anleihenmarkt. Von Mitte Juli bis Ende August stiegen die Renditen langfristiger Anleihen



Anlagestile Large-Cap-Value (IWX) und Qualität (Qual) liefern ein wichtiges Signal.

Chart IWX (Large Cap Value):



Chart Qual (Qualität):



2.4. US Zinsen

FRM Daten Zinsen absolut ROC Y/Y und Z-Score Zins ansehen					Formular schließen
Datum	ROC_Y_Y	Z_Score	Quadrant	Sektor	Anlage Stil
11.09.2026	-14,4%	-1,92	Billig überverkauft	ZROZ	Zins 25+ Jahre
11.09.2026	-9,2%	-2,22	Billig überverkauft	TLT	Zins 20+ Jahre
11.09.2026	-7,6%	-2,32	Billig überverkauft	TLH	Zins 10 - 20 Jahre
11.09.2026	-5,8%	-2,66	Billig überverkauft	IEF	Zins 7 - 10 Jahre
11.09.2026	-4,3%	-2,62	Billig überverkauft	IEI	Zins 3 - 7 Jahre
11.09.2026	-1,9%	-2,46	Billig überverkauft	SHY	Zins 1- 3 Jahre

Wir befinden uns in einem Bärenmarkt für Anleihen.

Für Anleger, die die Sicherheit von US-Staatsanleihen wünschen, aber nicht über die Mittel verfügen, um tatsächliche US-Staatsanleihen zu kaufen und zu verwalten, ist SHY interessant, ein 1-3-jähriger Treasury-ETF, der derzeit eine Rendite von 4,11 % bietet.

2.5. Zusammenfassung

Die Märkte verharren in einer frustrierenden Seitwärtskonsolidierung, da Kapital schnell zwischen Technologie-, Gesundheits-, Momentum- und Value-Aktien rotiert.

Momentum-Aktien stehen weiterhin unter Druck, während sich Large-Cap-Value- und Qualitätsaktien besser behaupten

Oberflächlich betrachtet ist alles in Ordnung, doch unter der Oberfläche ändert sich die Dynamik.



Die Bollinger-Bänder (blau) des S&P 500 im Tageschart sind extrem eng.

Kenner der Bollinger-Bänder wissen, dass dies ein sogenannter „Squeeze“ ist, der einer größeren Kursbewegung vorausgeht.

In den nächsten Wochen ist mit einer starken Kursbewegung nach oben oder unten zu rechnen.

Angesichts der jüngsten Verkäufe am Höchststand (siehe Volumenprofil mit roten Verkaufsmarkierungen rechts im Chart) gehe ich davon aus, dass die nächste Bewegung im September fallen wird.

Fazit: Eine (große) Warnung?

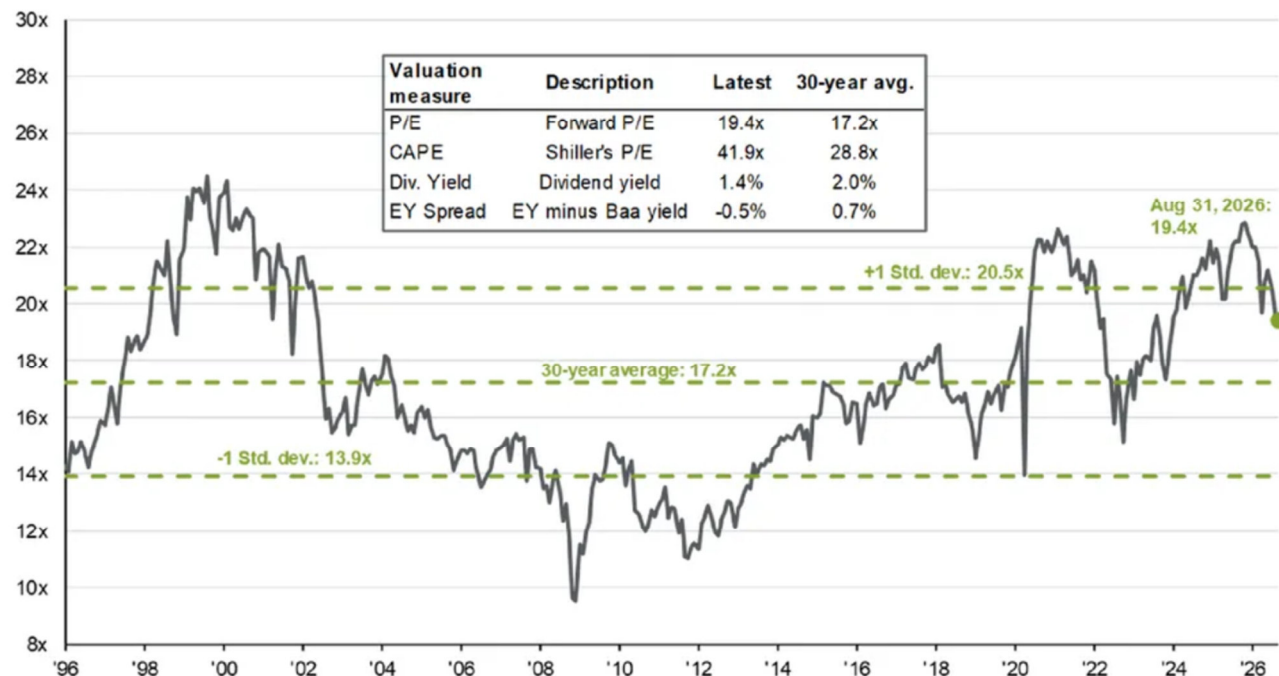


3. Was sonst noch aufgefallen ist

3.1. Bewertung - Ist der US Markt (S&P 500) teuer?

Das KGV (Forward P/E) des S&P 500 liegt im statistisch durchschnittlichen Bereich (aktuell 19,4).

S&P 500 index: Forward P/E ratio



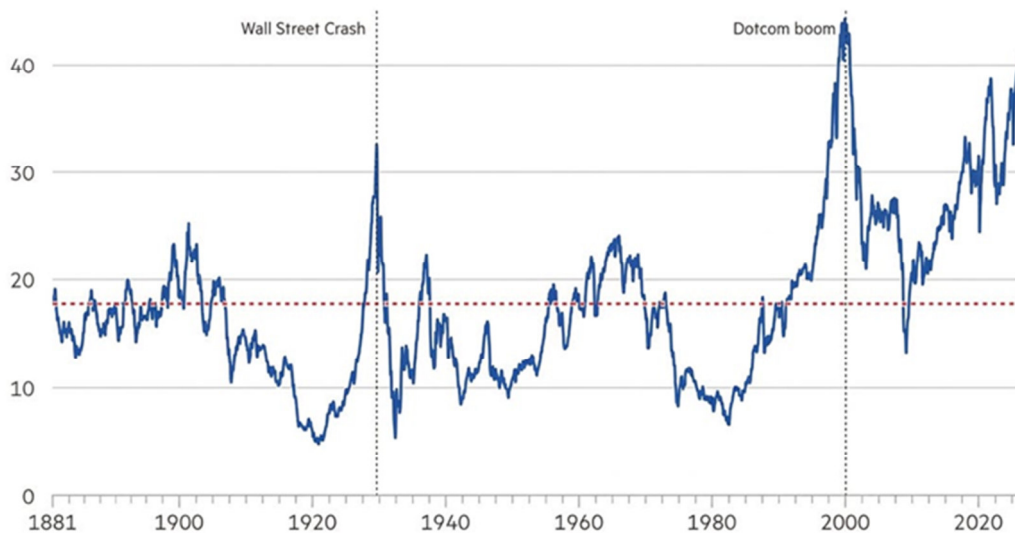
Ein Blick auf das Shiller KGV zeigt aber ein anderes Bild:

US-Aktien notieren nahe den höchsten Bewertungen der Geschichte!

Das CAPE-Verhältnis (Shiller KGV) vergleicht die Aktienkurse mit den inflationsbereinigten Gewinnen der letzten zehn Jahre.

Das Verhältnis, das sich derzeit nahe seinen Höchstständen aus der Dotcom-Ära befindet, ist zweifellos hoch, dürfte aber kaum noch weiter in Richtung dieser Höchststände steigen.

Aktuell liegt es bei etwa dem 41-Fachen des Gewinns, mehr als doppelt so hoch wie der langfristige Durchschnitt von rund 18 und nur geringfügig unter dem Höchststand der Dotcom-Blase von 44.



Das bedeutet jedoch nicht, dass ein weiterer Crash unmittelbar bevorsteht. US-Aktien blieben im vergangenen Jahrzehnt größtenteils teuer, gestützt durch ein starkes Gewinnwachstum und außerordentliche Gewinne einiger der größten Technologieunternehmen des Landes.

Das Problem ist, dass Anleger bereits enorme Summen für diesen Erfolg zahlen.

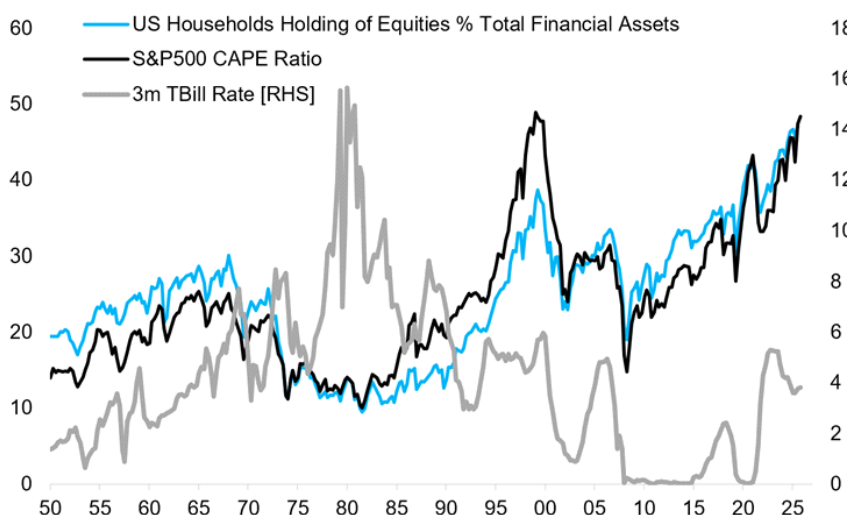
Bei diesen Bewertungen müssen Unternehmen weiterhin außergewöhnliche Ergebnisse liefern.

Dadurch bleibt dem Markt deutlich weniger Spielraum für Enttäuschungen.

Langsameres Gewinnwachstum, schwächere Renditen bei KI-Investitionen oder anhaltend hohe Zinsen könnten Anleger dazu veranlassen, die Berechtigung der heutigen Bewertungen zu hinterfragen.

3.2. Aktienquote, Bewertungen, Geldmarktsätze

Aktienquote (US Haushalte, Bewertung (Shiller KGV), Geldmarktsätze (US 3M))



Anlegerverhalten: Jeder möchte Aktien besitzen, wenn die Kurse hoch sind (wenn die Bewertungen hoch sind), nur wenige möchten sie besitzen, wenn die Kurse niedrig sind (wenn die Bewertungen niedrig sind).

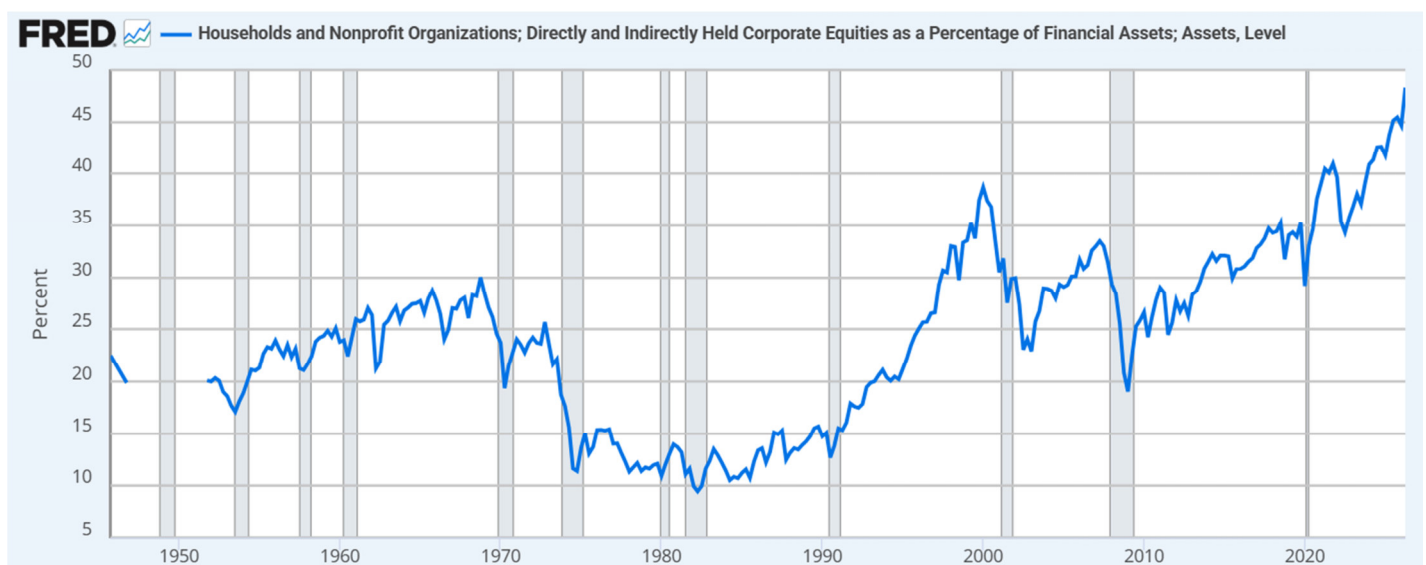
Aktienmarkt/Wirtschaft: Der Aktienmarkt treibt die Wirtschaft auf eine wichtige Weise an.

Der Aktienbesitz verleitet die Haushalte dazu, mehr von ihrem Gehalt auszugeben als jemals zuvor seit der globalen Finanzkrise.

3,3. Aktienquote US Haushalte aktuell am 10.09.2026!!!!

Die Aktienquote der privaten Haushalte befindet sich auf einem historischen Höchststand, die Daten reichen bis ins Jahr 1945 zurück.

Letzter Stand: 48,23 % , deutlich über dem Höchststand von 2000.



Das regt zum Nachdenken an, aber es lässt einen auch grübeln...

...angesichts der Rekordhochs bei den Aktienanlagen privater Haushalte in den USA (die Anlagen institutioneller Anleger befinden sich auf dem höchsten Stand seit 2000) und der Bewertungen, die den US-Aktienmarkt auf ein Allzeithoch bringen – was lehrt uns die Geschichte, was wir jetzt tun sollten?

Ausgehend von obigen Beobachtungen würde ich sagen:

Hüten Sie sich als Anleger vor einer Rückkehr der Bewertungen zum Mittelwert (nach unten), achten Sie auf Konjunkturzyklen, beachten Sie Zinssätze und Alternativen,

Anzeichen einer Schwäche der Wirtschaft, Preis-/Trendentwicklungen am Aktienmarkt), überprüfen Sie Ihre Vermögensallokation und ob sie angesichts der Risiko-Rendite-Möglichkeiten sinnvoll ist.

Und vor allem: Haben Sie einen Plan, einen Prozess und eine gesunde Portion Pragmatismus.

Anm.: Pragmatismus ► Einstellung, die das praktische Handeln und den konkreten Nutzen über abstrakte Theorien stellt.

3.4. Unternehmensgewinne S&P 500

Im vergangenen Jahr zündeten im S&P 500 die Wachstumsraketen – die Gewinne explodierten förmlich!

Seitdem die Gewinnraketen zünden, sind Anleger – verständlicherweise – sehr begeistert über die Gewinnentwicklung für den S&P 500.

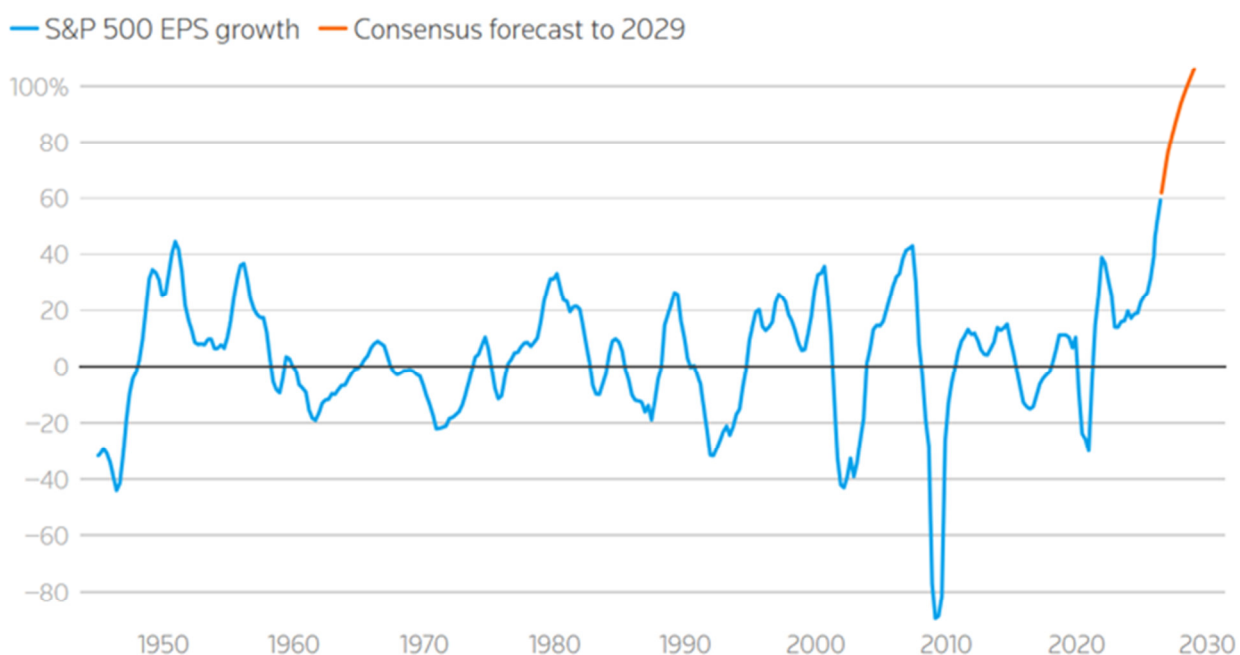
Zweifellos könnte sich die Gewinndynamik pro Aktie (EPS) in diesem Aufwärtstrend als realistisches Kursziel erweisen, wenn der Trend weiterhin so rasant anhält wie seit dem KI-Hype an den Finanzmärkten.

Die Frage ist jedoch nicht, wie gut die Gewinne bisher waren, sondern ob sie so stark bleiben werden, wie die meisten derzeit erwarten.

Fazit: Werden die Faktoren, die das EPS in die Höhe treiben, weiter an Stärke gewinnen oder zeichnen sich Belastungen ab, die den Trend dämpfen und die Erwartungen enttäuschen könnten?

3.4.1. Unternehmensgewinne S&P 500 – Signifikante Abweichung vom Trend

Die Unternehmensgewinne in den USA liegen bereits fast 60 % über dem Trend, und dank des KI-Booms wird für die nächsten Jahre weiterhin ein rasantes Wachstum erwartet.



Und Analysten rechnen nicht mit einer Verlangsamung. Sie erwarten, dass die Gewinne des S&P 500 in den nächsten 12 Monaten um mehr als 27 % wachsen werden, vor allem getrieben von den sogenannten Hyperscalern (Amazon, Meta, Googl, Microsoft, Nvidia.....).

Wenn das stimmt, läge der Gewinn je Aktie im nächsten Jahr mehr als 85 % über dem Trend und bis Mitte 2028 sogar 100 % darüber.

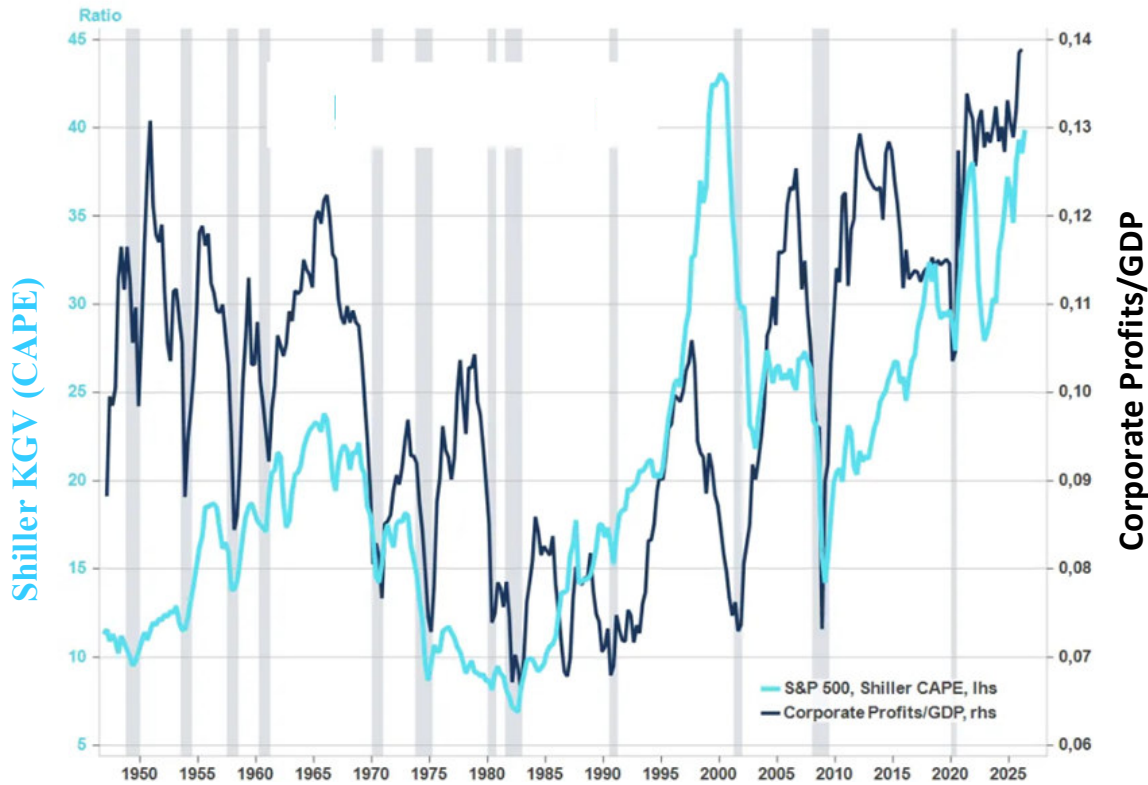
Bemerkenswert ist, dass die Gewinne seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs nie mehr als 44 % über dem Trend lagen.

3.4.2. Gewinnanteil (Corporate Profits) am BIP (Wirtschaft)

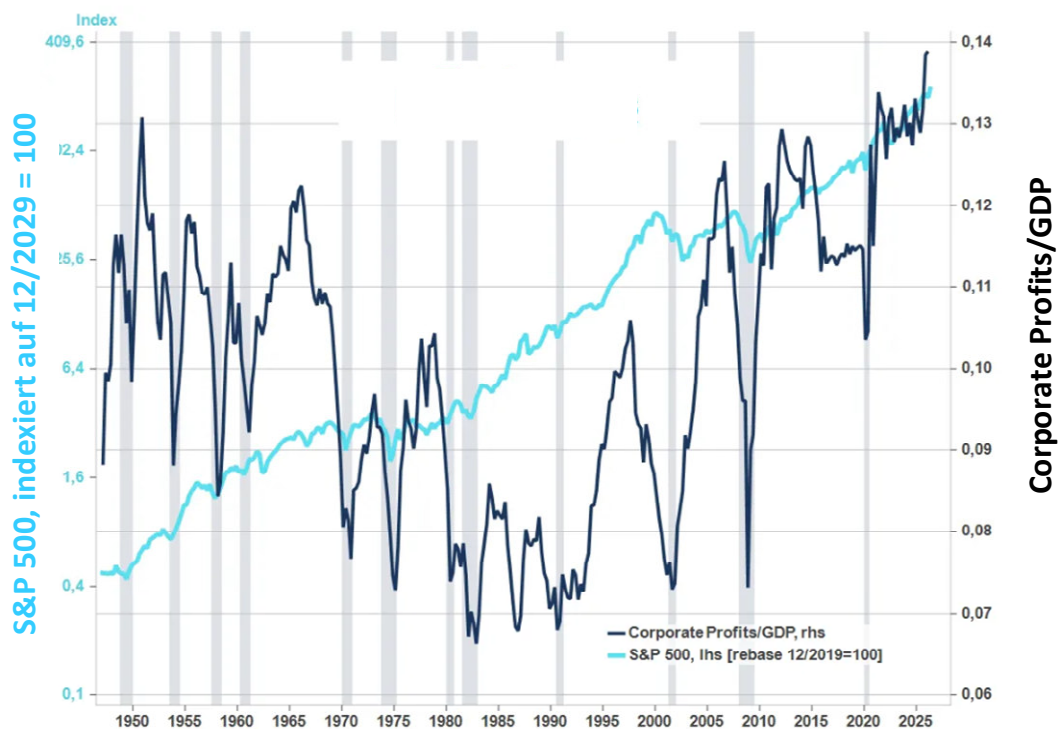
Die aktuelle Höhe der Gewinnbeteiligung birgt sowohl gute als auch schlechte Nachrichten.

Die folgenden Diagramme zeigen die Unternehmensgewinne als Gewinn im Verhältnis zum BIP (Abk. Gewinnanteil) und werden verglichen mit dem Shiller KGV (CAPE) als gängigstem Maß für die Bewertung von Aktienmarktmultiplikatoren und dem S&P 500.

Gewinnanteil (Corporate Profits) im Verhältnis zum BIP und Shiller KGV (CAPE):



Gewinnanteil (Corporate Profits) im Verhältnis zum BIP und S&P 500 (12/2029 = 100):



Der Aktienmarkt ist zukunftsorientiert, und wenn höhere Gewinne prognostiziert werden, steigen die Multiplikatoren und der Markt.

Doch so einfach ist es nicht.

Normalerweise ist es das Verhältnis von Gewinn zu BIP, das sich zuerst umkehrt. Der Aktienmarkt läuft in der Regel so lange weiter, bis die Wirtschaft an ihre Grenzen stößt, d. h. bis es zu einer Rezession kommt (grau schattierte Bereiche).

In den meisten Fällen kündigte ein Rückgang der Gewinnbeteiligung eine Rezession und einen Bärenmarkt an.

Aktuelle Lage: Gute und schlechte Nachrichten sind den Grafiken (Gewinnanteil/BIP) enthalten.

Die gute Nachricht ist, dass der Aktienmarkt parallel zu den Gewinnen gestiegen ist: Die Bewertungen mögen zwar sehr hoch sein, aber der Gewinnanteil am Gesamteinkommen steigt ebenfalls.

Tatsächlich ist der Gewinnanteil am BIP in den letzten vier Quartalen bis zum 1. Quartal 2026 um einen weiteren Prozentpunkt gestiegen.

Die schlechte Nachricht ist, dass der Gewinnanteil so hoch ist wie seit 1948 nicht mehr.

Es gibt zwar keinen ökonomischen Zusammenhang, das besagt, dass der Gewinnanteil nicht über 14 % des BIP steigen kann – schließlich zeigt der langfristige Trend seit Mitte der 80er-Jahre nach oben.

Doch der Gewinnanteil kann nicht ewig weiter steigen.

Ein Grund dafür ist, dass dies zulasten des Anteils am Lohn geht.

Technologiegewinne sind wirtschaftlich – geschweige denn politisch – nicht tragfähig, wenn sie nicht auch Einkommen für Arbeitnehmer generieren.

Fazit: Das Wachstum wird umso anfälliger, wenn es sich ausschließlich auf Investitionsausgaben stützt.

3.4.3. Buchgewinne durch Unternehmensbeteiligungen (OpenAI; Anthropic)

Im Jahr 2026 ist ein starker Anstieg des Gewinnwachstums im S&P 500 zu verzeichnen, mit einem Wachstum von fast 50 % im Vergleich zum Vorjahr.

Das ist außerhalb einer Erholungsphase nach einer schweren Krise höchst ungewöhnlich.

Ein Teil des Anstiegs spiegelt tatsächlich hohe Unternehmensgewinne wider.

Die ausgewiesene Zahl wurde jedoch auch durch enorme Bilanzgewinne einiger weniger sehr großer Technologiekonzerne verzerrt.

Kreislauffinanzierungsmodell im Bereich KI:

Das Muster: Nvidia investiert in Unternehmen wie OpenAI oder vergibt Kredite an diese. OpenAI nutzt das Geld, um Nvidia-Chips zu kaufen. Dies fließt in Nvidias Umsatz, stützt den Aktienkurs und ermöglicht es dem Unternehmen, weiterhin in diese Firmen zu investieren oder ihnen Kredite zu gewähren

Welche spezifischen S&P 500-Unternehmen haben die größten privaten KI-Beteiligungen im Verhältnis zu ihrem Nettoeinkommen und sind daher am anfälligsten für eine Bewertungsabschwächung?

Eine Handvoll Mega-Cap-Tech-Giganten halten die größten privaten KI-Beteiligungen, und aufgrund ihrer immensen Größe haben die von ihnen verbuchten Buchgewinne die Gewinne des gesamten Index völlig verzerrt.

Folgende Details dazu:

a) Amazon

Rekordnettogewinn 2.Q 2026 von 30,3 Mrd. USD.

Diese Zahl beinhaltet einen enormen außerordentlichen Gewinn von 16,8 Milliarden US-Dollar, der ausschließlich aus der Neubewertung der Anthropic-Beteiligung nach Finanzierungsrunde von Anthropic resultierte.

Der Schwachpunkt: Unglaubliche 55 % des Nettogewinns von Amazon im ersten Quartal waren reiner Buchgewinn. Gleichzeitig sank der operative freie Cashflow aufgrund massiver Investitionen in KI-Rechenzentren deutlich.

b) Microsoft

Massiver Anstieg des Quartalsnettogewinns auf 38,5 Milliarden USD im 2.Q 2026.

Davon ein Gewinn von 7,6 Milliarden US-Dollar, der ausschließlich aus der massiven Rekapitalisierungsrunde von OpenAI stammte.

Rund 20 % der überragenden Gewinne von Microsoft waren nicht-operative Buchgewinne.

c) Googl

Das Unternehmen verfügt zwar über eigene interne KI-Abteilungen (Gemini), hat aber gleichzeitig gemeinsam mit Amazon aggressiv in Anthropic investiert, um Anthropic als Google Cloud-Kunden zu gewinnen.

Die Realität im ersten Quartal 2026: Google meldete ein herausragendes Cloud-Wachstum und einen starken Nettogewinn. Finanzanalysen ergaben jedoch, dass rund 35 bis 40 % des kombinierten „extremen KI-Gewinnwachstums“ von Alphabet ausschließlich auf ihre Anthropic-Beteiligungen zurückzuführen waren.

Das Risiko: Googles Kerngeschäft ist gesund, aber ihre Wachstumsraten erscheinen aufgrund dieser passiven Risikokapitalaufschläge viel aggressiver, als sie tatsächlich sind.

Dieser Kreislauf funktioniert hervorragend, solange Wertsteigerungen der Beteiligungen (OpenAI; Anthropic) weiterhin erfolgen.

Fazit: Bedrohung der Gewinne im dritten Quartal 2026

3.4.4. Zusammenfassung

Für Anleger ist die Lehre einfach: Die Gewinnzahlen des S&P 500 wirken zwar außerordentlich stark, doch ein Teil dieser Stärke beruht auf Zuwächsen, die sich möglicherweise nicht wiederholen und sogar ins Gegenteil verkehren könnten.

Diagramme, die ein Gewinnwachstum von nahezu 50 % zeigen, müssen daher mit Vorsicht interpretiert werden, insbesondere wenn es sich nicht um eine Erholung nach einer Krise handelt.

Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV Forward) des S&P 500 liegt bei 19,4.

Die rekordhohen Gewinne haben das „G“ im KGV künstlich gedrückt..

Dadurch erscheint der US Markt (S&P 500) in Bezug auf diese eine Kennzahl weniger überbewertet, als er es in Wirklichkeit ist.

Lassen Sie sich davon nicht täuschen – auch die Gewinne können mit der Zeit zum Mittelwert zurückkehren.

Fazit: Gewinnwachstum des S&P 500 wird durch Buchgewinne beflügelt.

3.5. Hebelwirkung – Spekulationsblase Kospi Index

Südkoreanische Privatanleger ziehen sich vom heimischen Aktienmarkt zurück: Die Käufe koreanischer Aktien durch Privatanleger brachen im August um 90 % auf nur noch rund 4 Milliarden US-Dollar ein, verglichen mit rund 40,3 Milliarden US-Dollar im Juni.

Der Rückgang vom Hochpunkt in 2026 beträgt bereits -23,67 %.



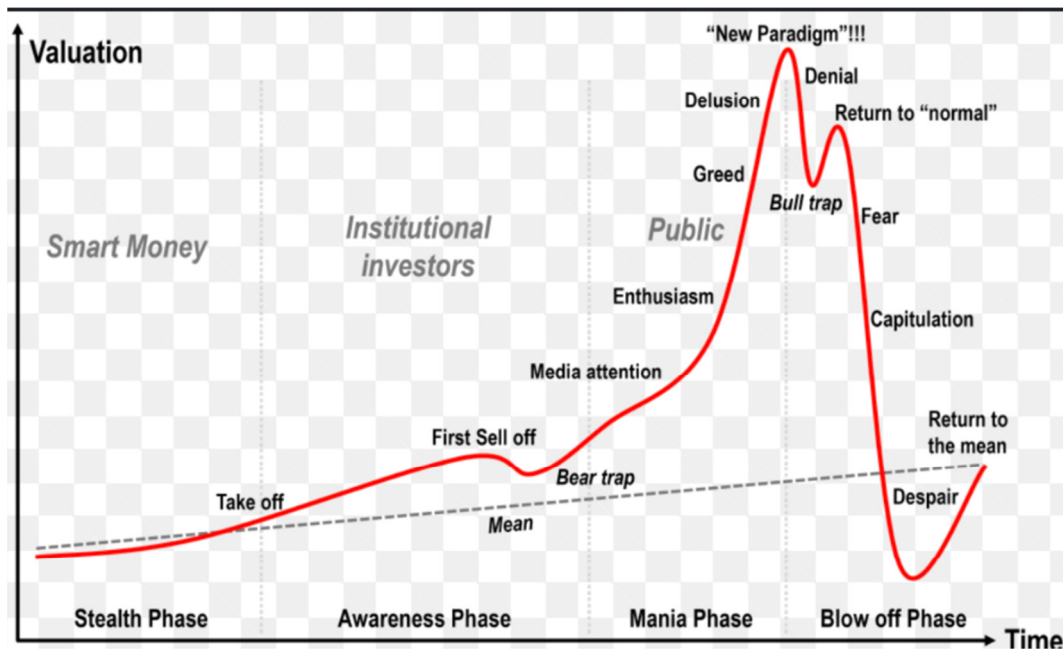
Dieser Einbruch folgte auf das Platzen der KOSPI-Blase im Juli, als Kleinanleger von aggressiven Käufen bei Kursrückgängen zu Gewinnmitnahmen oder einer Reduzierung ihrer Positionen übergingen.

Die größten Kursanstiege finden in Bärenmärkten statt, bevor es wieder abwärts geht.

Fazit: Je heftiger der Absturz, desto trügerischer die Erholung.

3.6. Wettrüsten KI - Wie der Zyklus der Vermögensblasen genau funktioniert

Um zu verstehen, wo wir uns im Marktzyklus befinden, nachfolgend die verschiedenen Phasen eines Marktzyklus.



Vergleicht man die Preisentwicklung von Halbleitern (Anm. Kospi-Index mit Samsung, Hynix) mit dem typischen Zyklus einer Spekulationsblase zeigen sich Ähnlichkeiten.

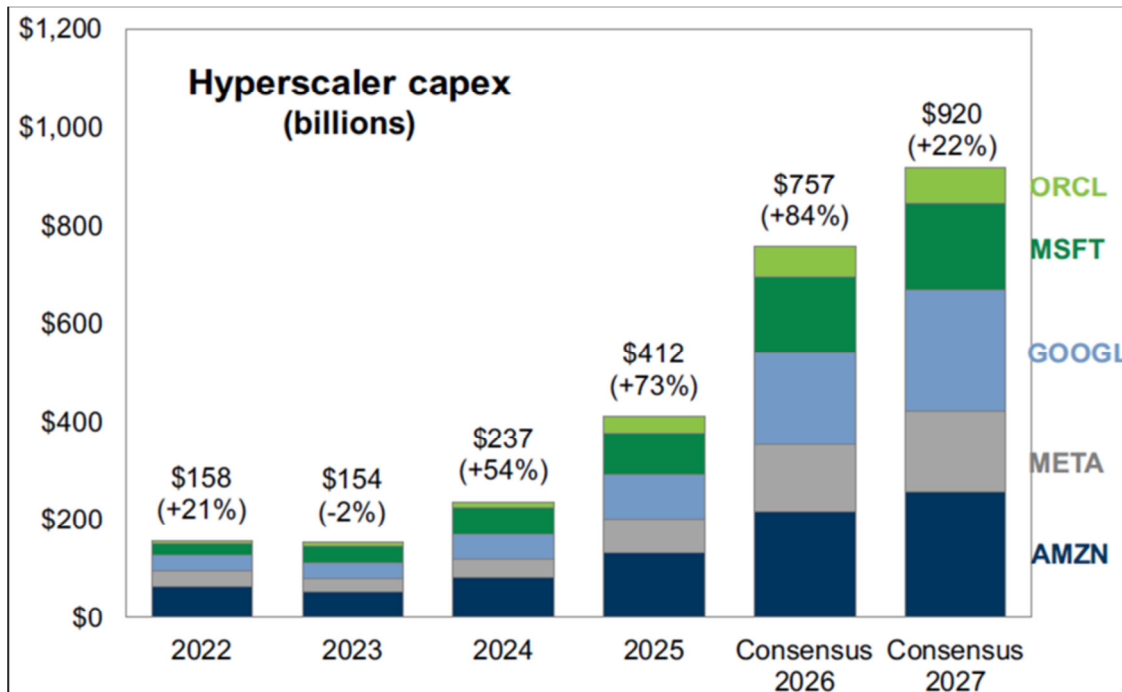
Der nachfolgende Chart vergleicht es die Preisentwicklung von Halbleitern mit dem typischen Zyklus einer Spekulationsblase.



Wenn wir uns bereits in der Entspannungsphase befinden, dann können wir innerhalb dieser Phase in den schmerzhaftesten Teil eintreten, nämlich die „Kapitulation“.

Das Wettrüsten der KI

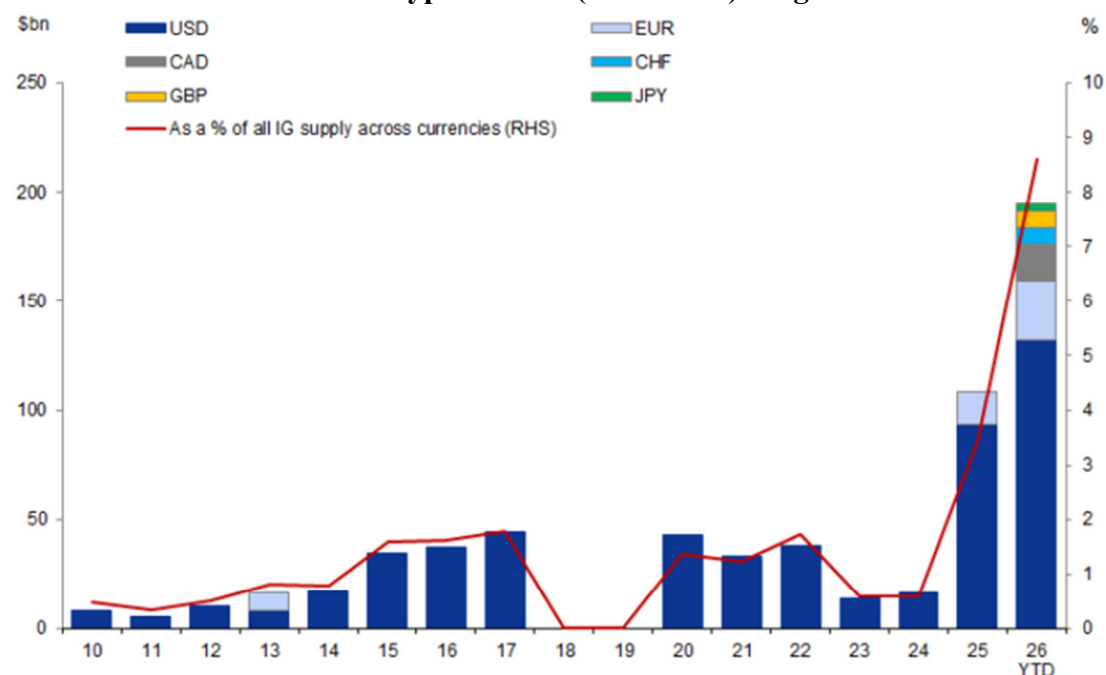
Hyperscaler (Anm. Amazon, Google....) haben allein im Jahr 2026 mehr Schulden aufgenommen als in den Jahren 2015 bis 2024 insgesamt.



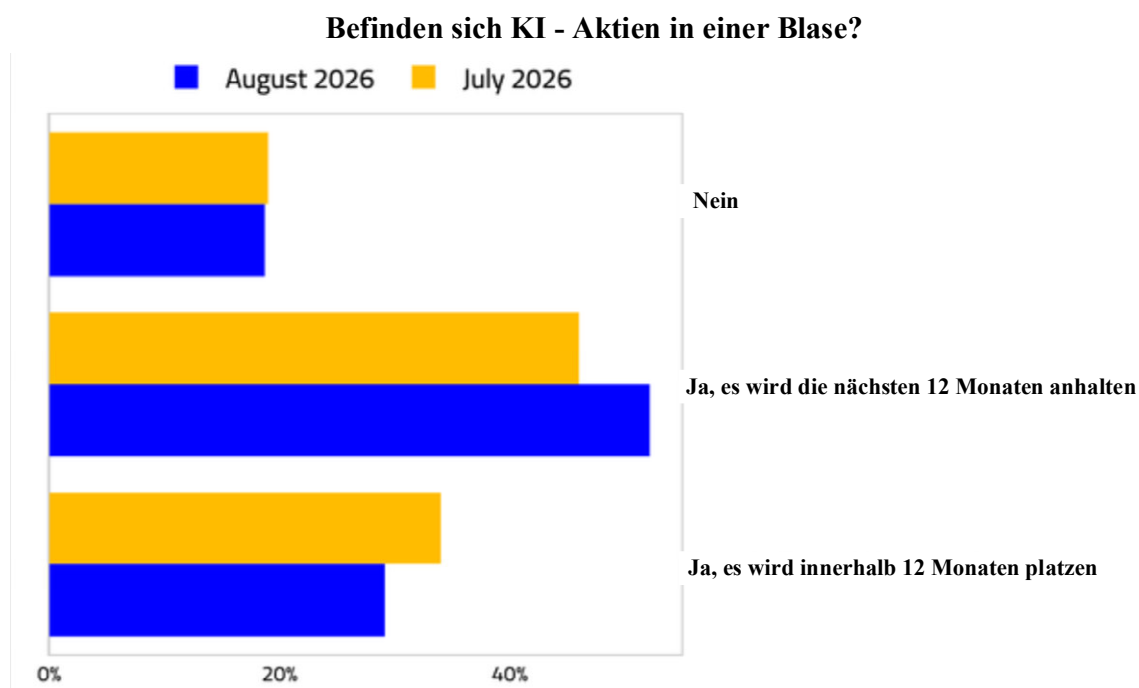
Es gibt ein weiteres Problem: Die Hyperscaler verfügen nicht mehr über ausreichend Liquidität.

Es bleiben somit nur zwei Optionen: Entweder nehmen die Hyperscaler weitere Schulden auf oder sie reduzieren ihre Ausgaben (oder ziehen sich ganz zurück).

Die Anleiheemissionen von Hyperscalern (Mrd. USD) steigen an:



Eine Umfrage unter Anlegern, zeigt dass 80% der Anleger glauben, dass sich KI-bezogene Aktien in einer Blase befinden.



Dazu eine interessante Zusammenstellung von Indikatoren für die KI-Blase:

Blasenindikatoren Aktienmarkt		
Indikator	Risikorelevanz (1)	Aktuell
Gewinne	Schwerwiegend	Schwerwiegend
Bewertung	Hoch	Schwerwiegend
Fundamentale Unternehmensdaten	Hoch	Hoch
Volatilität	Hoch	Mittel
Index Konzentration	Schwerwiegend	Hoch
Aktienemissionen	Schwerwiegend	Mittel
Ausländisches Interesse an US Aktien	Schwerwiegend	Mittel
Verschuldungsgrad	Mittel	Hoch

Hinweis ► Bei den Messgrößen gilt für jeden Indikator Folgendes:

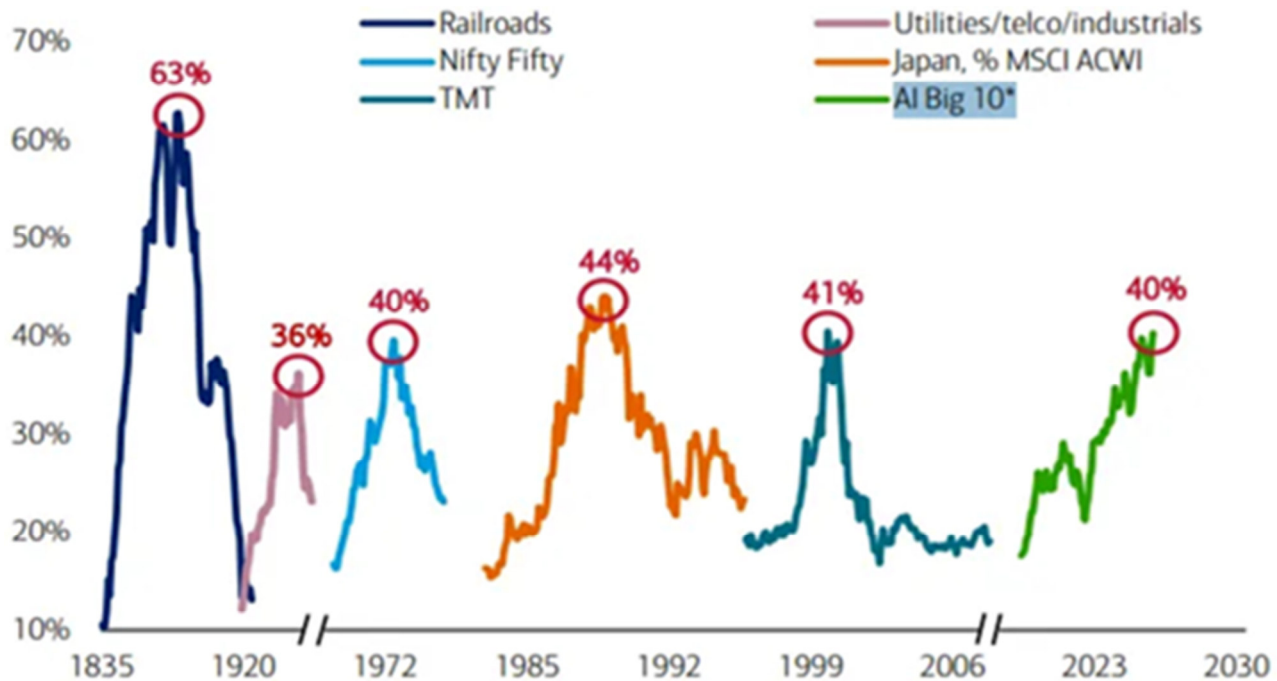
(1) Die Risikorelevanz gibt an, wie wahrscheinlich es ist, dass ein Indikator das Platzen einer Blase signalisiert oder dazu beiträgt.

Die meisten Indikatoren deuten darauf hin, dass der Boom der KI-Aktien seinem Ende entgegengeht.

Geht die Party nun zu Ende?

Ich erinnere mich hierbei an die beiden vorherigen Spekulationsblasen die ich erlebt habe – die japanische Blase Ende der 1980er-Jahre und die Dotcom-Blase Ende der 1990er-Jahre – und es gab absolut keine Möglichkeit vorherzusagen, wann sie vorbei sein würden.

Wie man sieht, ist der US-Aktienmarkt heute genauso konzentriert wie vor dem Platzen früherer Spekulationsblasen.



Ich argumentiere weiterhin, dass es nahezu unmöglich ist, den Höhepunkt einer Spekulationsblase vorherzusagen.

Diese KI-Blase ist da keine Ausnahme.

Sie könnte 2026 platzen, oder KI-Aktien könnten noch einige Jahre weiter steigen.

Ich kann keine genauere Prognose geben.

Fazit: Vorsicht vor Hebelwirkung

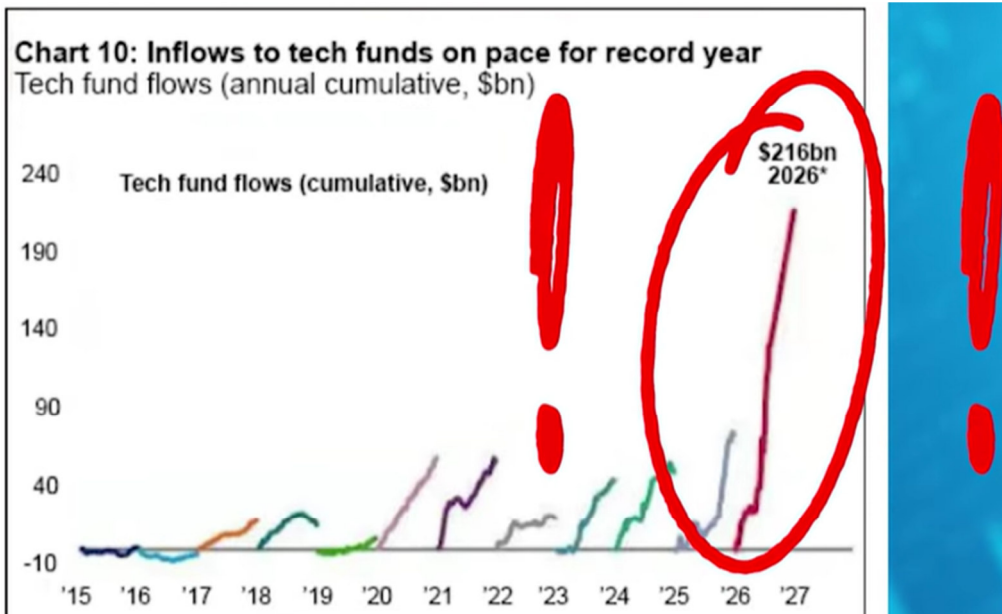


3.7. Mittelzuflüsse – Anleger investieren mit Begeisterung in Technologie

Nirgendwo ist die Begeisterung deutlicher zu erkennen, als im Bereich Technologie.

Bis zum August 2026 haben Anleger 216 Mrd USD in Technologie investiert

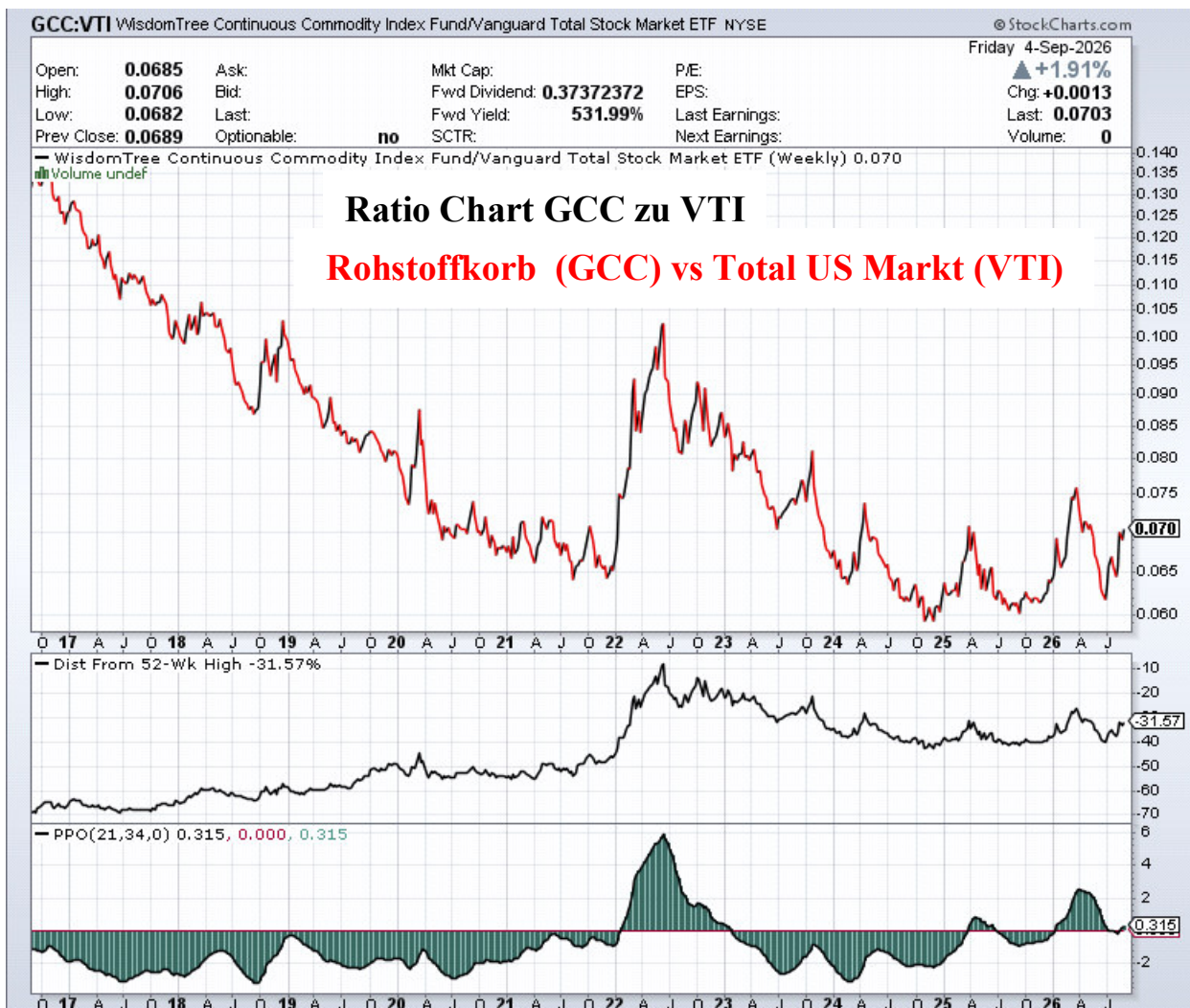
Die Zuflüsse haben die der Vorjahre deutlich übertroffen.



Legt dies den Grundstein für das Platzen der KI-Blase, obwohl ich noch nicht glaube, dass wir schon so weit sind?

Fazit: Übertriebener Optimismus kann ein Warnsignal sein.

3.8. Rohstoffe – Beginnt der Bullenmarkt?



Der Kampf zwischen Rohstoffen und Aktien tobt nun schon seit fast fünf Jahren.

Ich glaube, dieses Verhältnis wird in den kommenden Jahren steigen, zugunsten der Rohstoffe.

Der nächste Rohstoffzyklus wird möglicherweise weniger von China allein, sondern vielmehr von KI, Elektrifizierung, Verteidigung, Rückverlagerung von Produktionsstätten, Energiesicherheit und jahrelang unzureichenden Investitionen in Rohstoffe getrieben.

Was Anleger manchmal übersehen, ist, dass die schwindelerregend hohen Investitionspläne zur Unterstützung von KI nicht nur Hunderte von Milliarden Dollar erfordern, sondern auch Rohstoffe in Form von Materialien wie Kupfer, Wasser, Gallium, Lithium usw.

Fazit: Deutet dies auf den Beginn eines neuen langfristigen Trends hin, in dem Sachwerte wieder gefragt sind?

4. Zusammenfassung – Für den Anleger – Gewinnblase?

Das stärkste Argument für den Börsenboom wankt.

Das Fundament der hohen Aktienkurse sind gigantische Firmengewinne.

Doch Daten zeigen: Die Gewinne könnten übertrieben sein – und die Erfolgserzählung kippen.

Die Erwartungen (Durchschnitt der nächsten 3 – 4 Jahre) für das langfristige Gewinnwachstum befinden sich auf einem Rekordhoch.



Die Gewinnerwartungen sind so hoch wie nie zuvor.

Um die Bedeutung solcher Messwerte zu verdeutlichen, habe ich eine einfache grafische Darstellung des S&P 500 hinzugefügt.

Entscheidend ist, dass man deutlich besser kauft, wenn Analysten sehr pessimistisch hinsichtlich des zukünftigen Gewinnwachstums sind.

Momente, in denen sie sehr optimistisch sind, stellen wahrscheinlich Kurshöchststände dar.

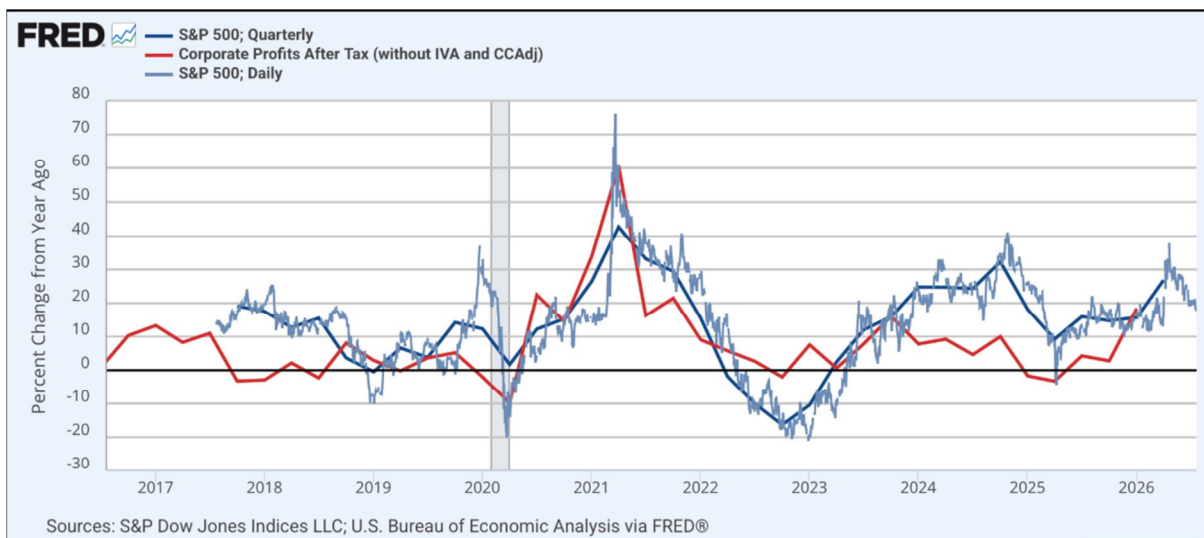
Fazit: Es ist ratsamer zu kaufen, wenn die Erwartungen niedrig sind, nicht so überschwänglich wie derzeit.

5. Meine persönliche Meinung

Einige wichtige Punkte:

5.1. Unternehmensgewinne zum BIP (USA)

Eine der Datenbeziehungen, die ich vor über einem Jahrzehnt festgestellt habe und die nach wie vor konstant zutrifft, ist die, dass der Aktienmarkt, ein kurzfristiger Frühindikator (blau), Unternehmensgewinne, ein langfristiger Frühindikator (rot), nicht so sehr **antizipiert**, sondern vielmehr auf sie **reagiert**, insbesondere wenn man sie vierteljährlich mittelt, wie unten für die letzten 10 Jahre dargestellt:



Tatsächlich ist es in den letzten 10 Jahren sehr selten vorgekommen, dass der Aktienmarkt nicht um mehr als 10 % pro Jahr gestiegen ist, wie der folgende Chart zeigt, indem 10 % von seiner jährlichen Wertentwicklung subtrahiert werden.



Fazit: Im Jahresvergleich ergeben sich für den S&P500 nur dann negative Werte, wenn wirtschaftliche Belastungen herrschten, also Rezessionen (verursacht durch die Pandemie) oder Phasen naher Rezession. Aktuell beträgt die Jahresperformance des S&P 500 ca. 12%.

5.2. Schatten-Schulden der KI-Riesen - Probleme im Rechenzentrumsland?

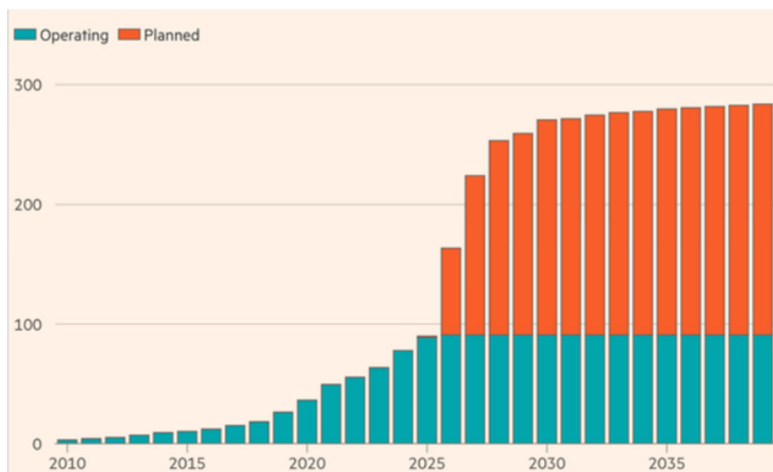
Die Kosten für den Bau eines 1-Gigawatt-Rechenzentrums könnten bald 80 bis 100 Milliarden US-Dollar erreichen, laut einer Schätzung von Nvidia-CEO Jensen Huang.

Demgegenüber stehen Schätzungen von Analysten, wonach ein 1-GW-Rechenzentrum, das KI-Modelle ausführt, 10 bis 12 Milliarden US-Dollar Umsatz generieren könnte.

Wenn diese Angabe zutrifft, bedeutet das, dass es acht bis zehn Jahre dauern würde, bis sich die anfänglichen Kosten eines neu gebauten Rechenzentrums amortisiert hätten, geschweige denn die Betriebskosten zu decken oder Gewinn zu erwirtschaften. Das ist deutlich länger als die übliche Lebensdauer einer hochmodernen GPU oder TPU.

Auf den ersten Blick erscheint dies als ein sehr unattraktives Angebot für neue Rechenzentren.

Und in den nächsten Jahren wird ein dramatisches Wachstum der US-amerikanischen Großrechenzentren erwartet.



Sollten die Hyperscaler (Amazon, Meta, Google....) zu dem Schluss kommen, dass dies tatsächlich der Fall ist, könnte dies den gesamten heutigen Investitionsboom zum Erliegen bringen.

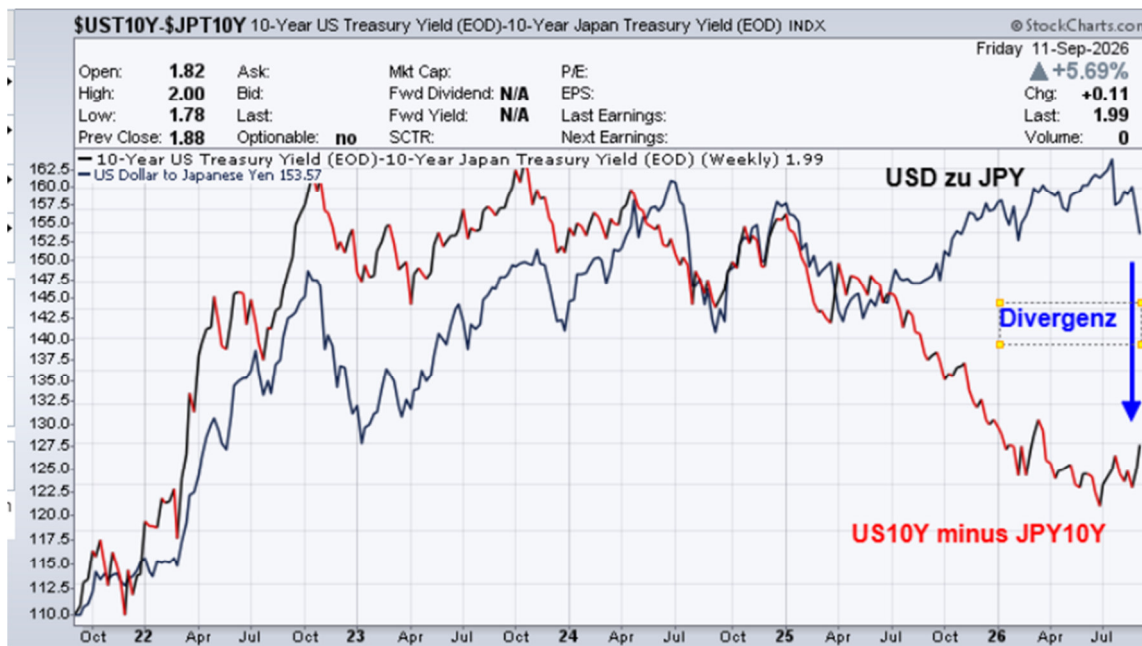
Anleger können dazu den ETF Global X Data Center REITS & Digital Infrastructure UCITS ETF USD Acc (WKN A2QPB0) verfolgen.



Fazit: Realitätscheck bei Rechenzentren könnte KI-Gewinnboom abrupt stoppen.

5.3. Carry –Trade USD/JPY

Die Auflösung der Carry-Trades ist real – kein leeres Gerede. Der japanische Yen sendet eine Warnung an die Aktienmärkte



5.4. Weiter jährliche Renditen >10% für den S&P 500- Nicht langfristig!

Wie unter Pkt. 5.1. aufgeführt, neigt der S&P 500 dazu wenn keine Rezession oder andere wirtschaftliche Belastungen auftreten, eine Jahresrendite > 10% zu erzielen.



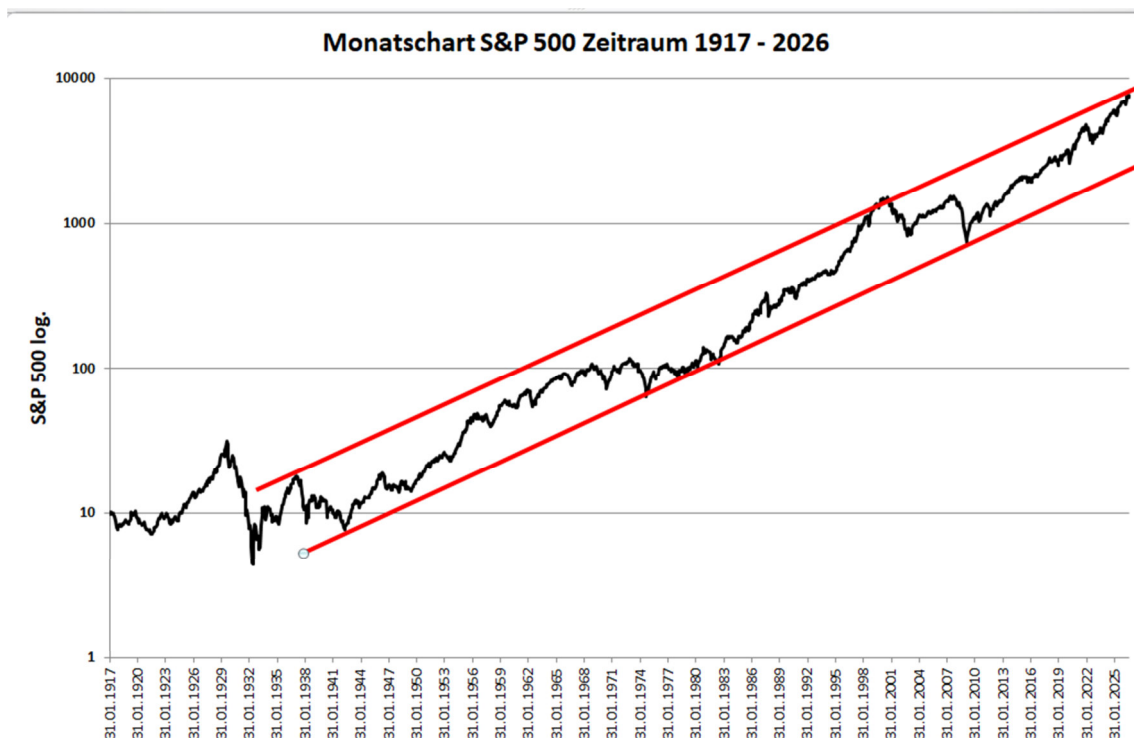
Bei der aktuellen Bewertung deutet die historische Entwicklung darauf hin, dass eine weitere Dekade mit realen jährlichen Renditen von 10–15 % zunehmend schwer zu rechtfertigen ist.

Der Markt kann in den kommenden Monaten durchaus weiter steigen – doch je weiter die Bewertungen über die historischen Normen hinausgehen, desto stärker hängen zukünftige Renditen von außergewöhnlichem Gewinnwachstum und weniger von einer Steigerung der Multiplikatoren ab.

Fazit: Ein zunehmend beunruhigendes langfristiges Bild?

5.5. Trendkanaldiagramm des S&P 500 Index

Nach einer unaufhaltsamen Rallye seit 2009 scheint der langfristige Aufwärtstrend des S&P 500 ausgereift zu sein; der langfristige Trendkanal signalisiert steigende Risiken unter der oberflächlichen Dynamik.



Die obige Grafik zeigt den S&P 500 bis zurück ins Jahr 1917.

Die beiden langfristigen Trendlinien bilden einen breiten „Kanal“, der in der Vergangenheit die obere und untere Grenze des Marktes markiert hat.

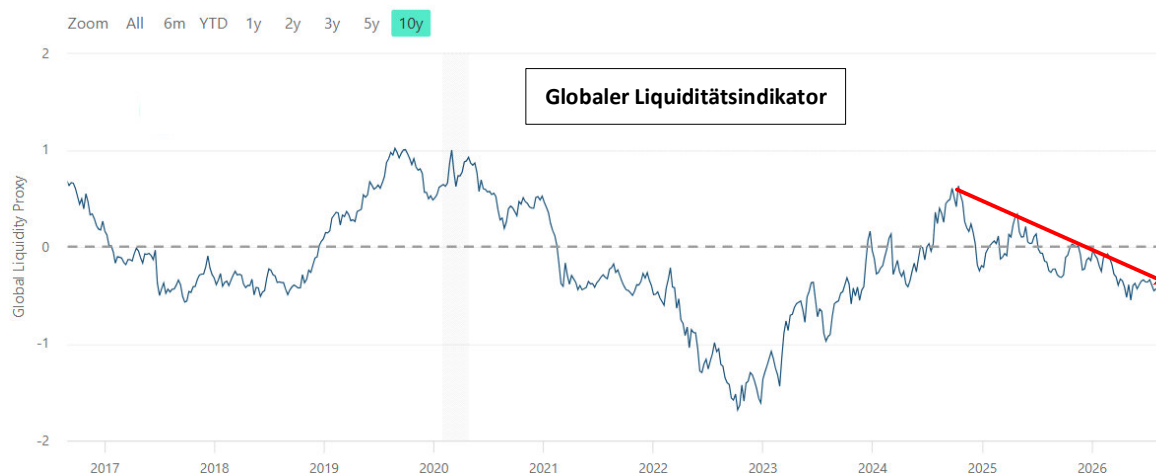
Betrachten Sie den Kanal als Leitplanken.

Nähert sich der S&P 500 der oberen Begrenzung, war der Markt in der Vergangenheit teuer und möglicherweise überkauft.

Fällt er hingegen in Richtung oder unter die untere Begrenzung, waren Aktien im Allgemeinen günstig und möglicherweise überverkauft.

Dazu einige Kennzahlen:

Kennzahlen US Markt				
Indikator	1929	2000	2007	Aug. 2026
Shiller KGV	32,5	44,2	27,5	42
Market Cap/GDP	95 %	146 %	109 %	238 %
Tobins Q (geom.)	n/a	150 %	60 %	142 %
S&P500 Kurs/Umsatz	n/a	2,27	1,52	3,7
Top 10 of S&P 500	24 – 28 %	25 – 27 %	20 %	41 – 42 %
Tech Leader at Peak	RCA; 72*	Cisco; 200*	AAPL; 50*	NVDA; 33*
Risk Asset CAP/GDP (incl, Krypto)	95 %	146 %	110 %	244 %



5.7. Marktwarnungen

Der US-Aktienmarkt notiert weiterhin nahe Rekordhochs, da Käufer nach Kursrückgängen den Markt immer wieder wiederbeleben.

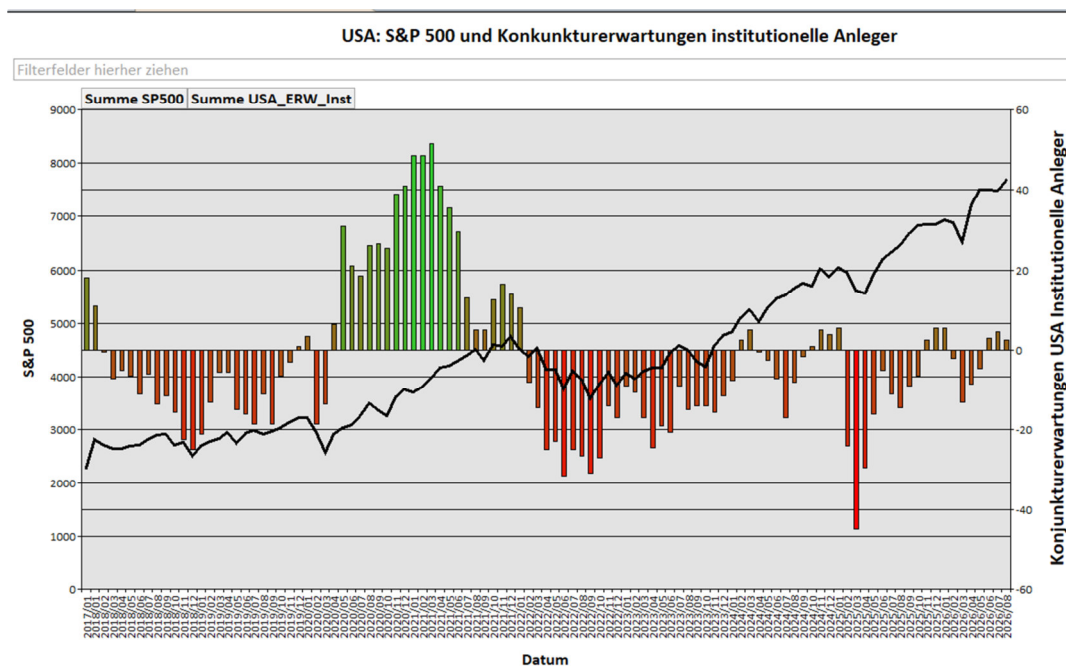
Dennoch gibt es einige relativ unauffällige Warnsignale für die Aktienkurse, die Anleger daran erinnern, dass die Lage möglicherweise nicht so ruhig ist, wie es den Anschein hat.

Endet an der Börse der Aufwärtstrend?

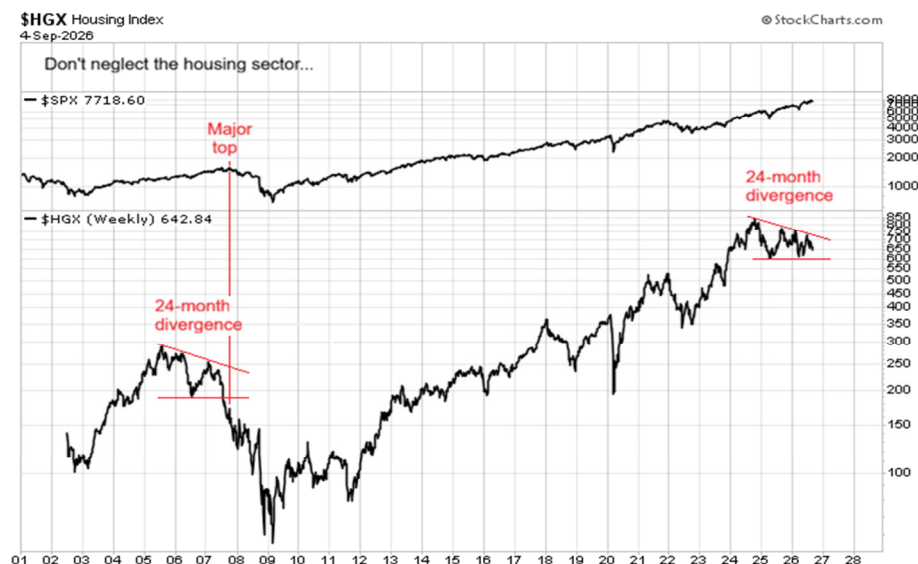
Die konjunkturellen Daten zeigen bereits in eine schwierige Zukunft. Ein hoher Ölpreis und eine hohe Inflation werden eine bremsende Wirkung auf die Wirtschaftstätigkeit haben.

Das zeigen die Erwartungen der institutionellen Anleger bezüglich der US Wirtschaft.

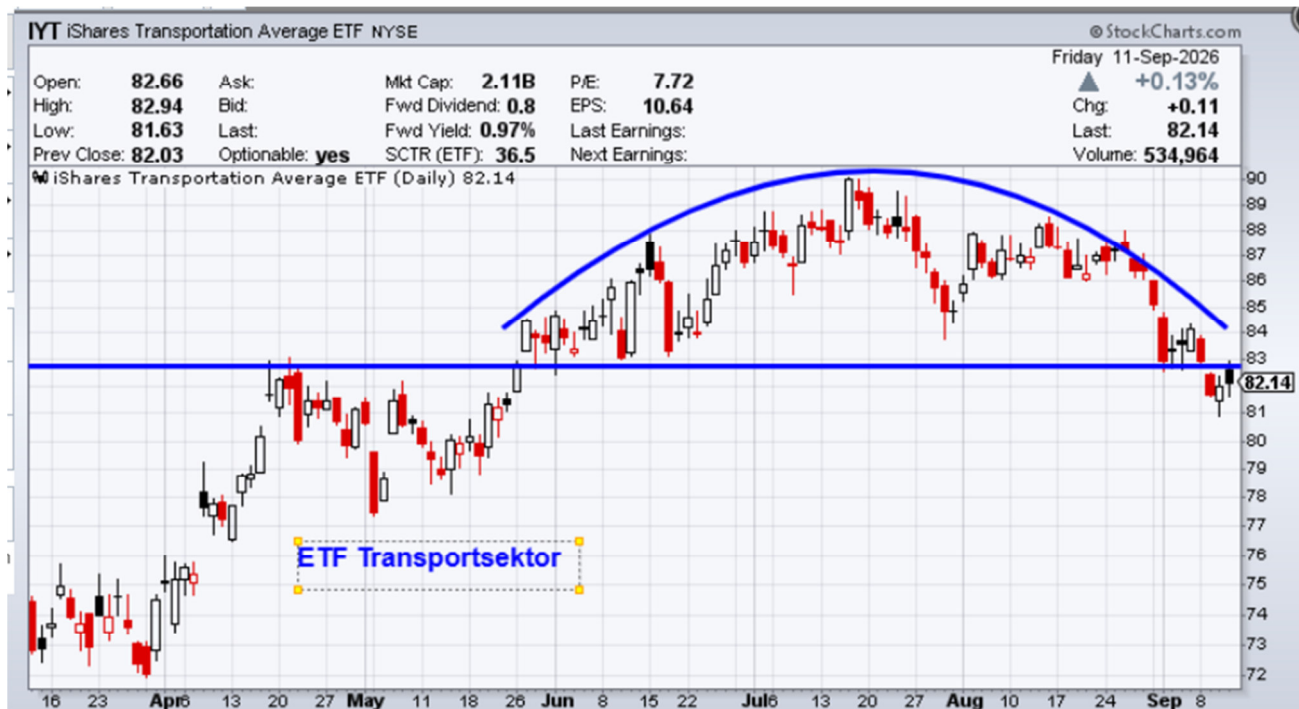
Nachfolgend der Chart, S&P 500 und die Erwartungen Zeitraum 2017 – 2026/09



Hohe Hypothekenzinsen und die angespannte Finanzierbarkeit von Wohnraum belasten den Immobilienmarkt nach wie vor.



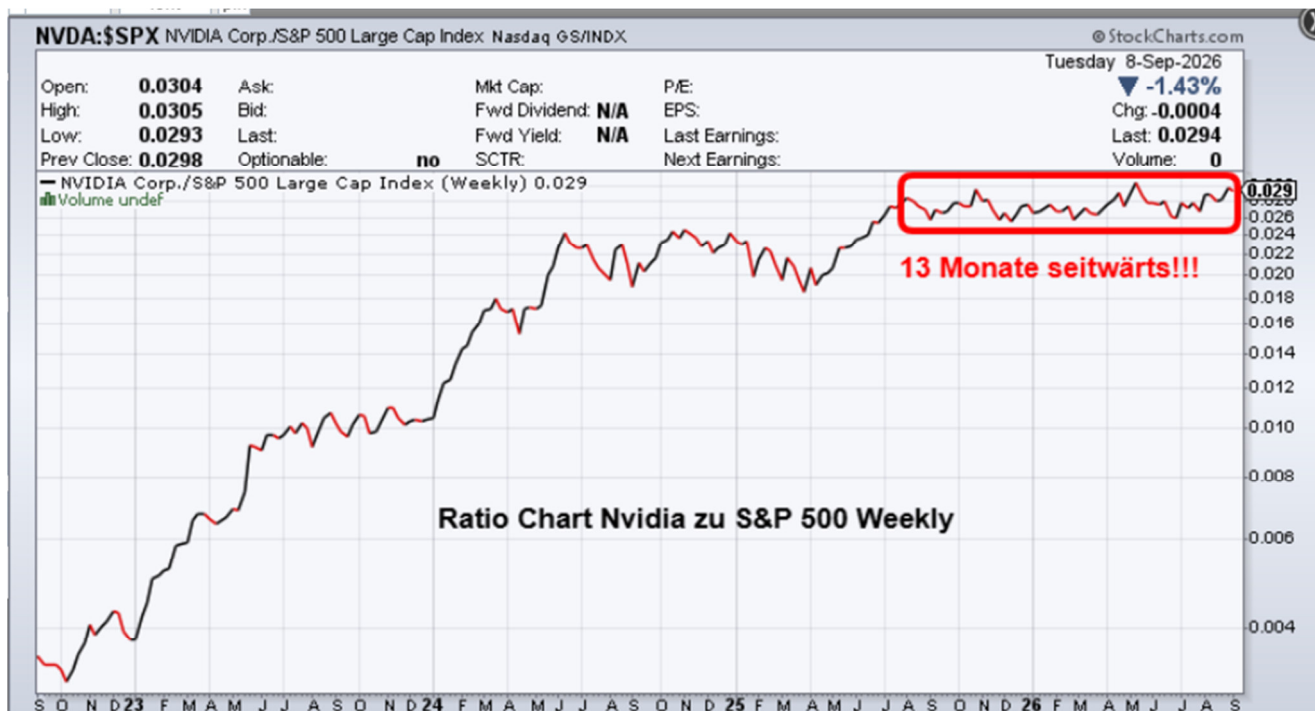
Gerät der Transportsektor in eine Krise? Chart ETF IYT:



Der Bullenmarkt benötigt mehr Momentum.

Ein Ausbruch bei Ratio Chart NVDA/S&P 500 würde auf eine erneute Führungsrolle von KI hindeuten, wenn nicht kann daraus ein größeres Problem werden.

Denn besser als die vorgelegten Zahlen von Nvidia kann es kaum noch werden.



Die aktuelle Phase erinnert teilweise an frühere große Topbildungen.

Die Probleme im Halbleitersektor belasten.



Keine weitere Ausweitung der Marktbreite: Der S&P 500 bewegt sich weiterhin in einer Seitwärtsbewegung, der gleichgewichtete Index des S&P 500 durchbrach eine steigende Trendlinie.



Und nun zu den möglichen Entwicklungen im S&P 500:

Zuerst ein bärisches Szenario: Es dürfte zwischen jetzt und den Zwischenwahlen holprig werden.

Nun zeigt auch das S&P 500-Chartbild, dass eine Trendumkehr bereits in Arbeit ist.

Die Trendumkehr sollte sich noch weiter entfalten.

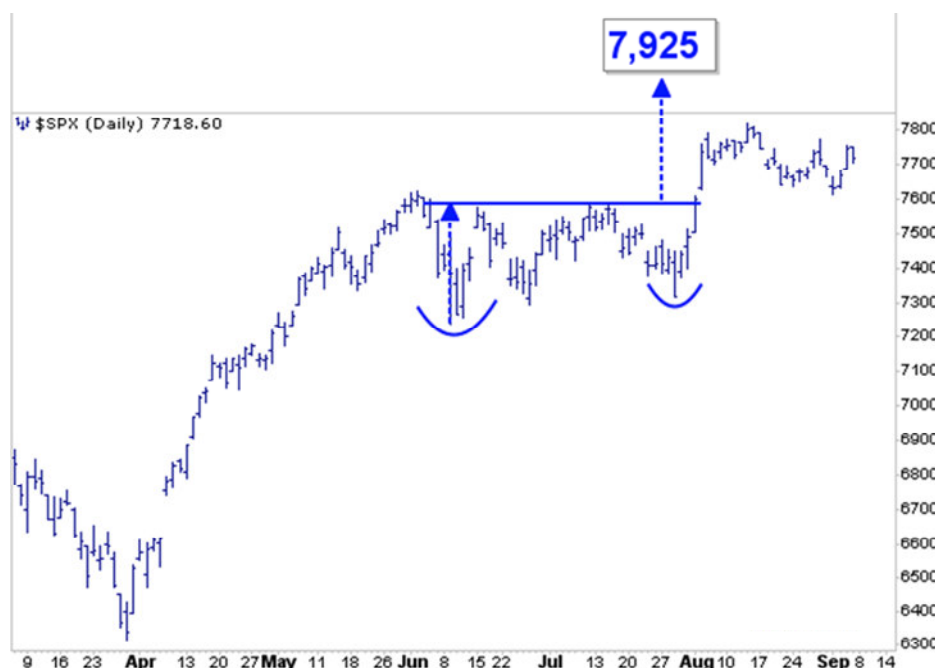


Charttechnisch hat sich auf Wochenbasis jetzt ein sog. Baissekeil entwickelt. Das ist noch kein Verkaufssignal; kritisch wird's erst, wenn die Formation nach unten durchbrochen wird!

Momentan haben wir noch keine Bestätigung des diskutierten potenziellen Abwärtstrends gesehen, aber er ist noch nicht völlig widerlegt.

Und nun das bullische Setup: Setzen sich die bullischen Muster durch?

Aus Sicht der Kursmuster ist der S&P noch in einer intakten bullischen Formation, wodurch Kursziele von 7.925 und auch 8.005 Punkten weiterhin möglich sind.



Besteht weiterhin Kaufbereitschaft bei Kursrückgängen?

[illegible]

Indikator Golden Cross:

FRM Daten ansehen LT Trend Indizes										
Zahl	Datum	LT_SP100	LT_SP500	LT_DOW	LT_NDX	LT_DJT	LT_NYA	LT_SP400	LT_SP600	SP500_W
135	14.08.2026	Buy	Buy	Buy	Buy	Sell	Buy	Buy	Buy	7786
136	21.08.2026	Buy	Buy	Buy	Buy	Sell	Buy	Buy	Buy	7674
137	28.08.2026	Buy	Buy	Buy	Buy	Sell	Buy	Buy	Buy	7712
138	04.09.2026	Buy	Buy	Buy	Sell	Sell	Buy	Sell	Sell	7719
139	11.09.2026	Buy	Sell	Buy	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	7657

Seit dem ATH am 14.08.2026 auf Wochenbasis bei 7786 Punkten im S&P 500 sind die Sell Signale dominant.

Fazit: Werden die Bullen bald ernüchtert?

Just keep the Drinks coming ► Sorgen Sie einfach für ständigen Nachschub an Getränken

